

Norhalne Cup 2003

Dieses Jahr stellte der 28.05. das Datum dar, welches wir so lange erwartet hatten; es sollte also endlich nach Dänemark gehen! Zwar wurde unsere Vorfreude durch eine leicht verspätete Abfahrt kurzzeitig gebremst, spätestens aber an der Raststätte, der erste Treffpunkt, wo man die Speisen mit bestimmten Körperteilen verglich und uns Stefan erste Einblicke in Bezug auf seine Art der Körperkultur gab, konnte man erkennen, dass einige durchaus lustige Tage vor uns standen...

Am Nachmittag erreichten wir unsere Unterkunft für die nächsten Tage und Nächte: die Schule von Nørhalne. Der Unterricht war gerade vorbei und Klassenräume und Flure wurden sogar extra für uns gereinigt. Danach stürmten wir auf das uns zugeteilte Klassenzimmer und nach kurzen Diskussionen wer neben wem liegt oder wer neben wem schlafen "muss", begannen wir, unser Lager aufzuschlagen. Dabei erheiterte uns zunächst der Gedanke, wie die Leute mit den Iso Matten das alles rückentechnisch durchstehen wollten, nicht zuletzt aber auch das eigens von Carsten mitgebrachte, elektrische Gebläse, wovon schlussendlich auch Nils und Stefan profitierten...

Nach und nach trafen auch die Kollegen aus Hamburg und Dresden, sowie aus Dänemark ein. Abends gab es erste „instructions“ was die Hausordnung und die Turnierregeln betrifft.

Am nächsten Morgen, also am ersten Turniertag ging es schon früh mit den ersten Spielen los. Wir waren verstreut auf den verschiedensten Plätzen mit allerlei Schiri-Kollegen, wobei hier schon die Möglichkeit bestand einige Leute kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Einige Schiedsrichter wurden beobachtet; es ging darum, generell ein Resumée zu ziehen und mögliche Schiedsrichter für die Endspiele zu bestimmen. Natürlich waren direkt am ersten Tag die Auswirkungen der Sonne zu bemerken, welche man nicht unterschätzen sollte; dementsprechend lagen am zweiten Morgen und den darauffolgenden Tagen Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor hoch im Kurs...zumal ein Großteil nicht daran gedacht hatte!

Am Freitag fand das Länderspiel gegen die dänischen Schiedsrichter statt; alle waren hoch motiviert, einen Erfolg durch einen klaren Sieg zu verbuchen...daraus wurde allerdings lediglich ein Unentschieden. Zeitgleich und ebenfalls in Nørhalne, spielte ein weiteres Team, das ebenfalls aus deutschen Schiedsrichtern bestand, gegen eine belgische Auswahl.

Nachdem sich der Ablauf der Turniertage, was die Vorrundenspiele betrifft, ziemlich gleich gestalteten (Sonne / viele Spiele / Kids die weder Deutsch noch Englisch verstanden), fieberten alle den Finalspielen entgegen, wovon auch dieses Jahr die Mehrheit von deutschen Schiedsrichtern geleitet wurde.

Leider fiel die eigentlich auch dieses Jahr geplante Fahrt nach Aalborg aus, sodass man sich auf einen ruhigen Abend im Kreis aller Schiedsrichter einstellen konnte. Schließlich wurden noch die Preise vergeben, wobei sogar jemand aus unseren Reihen(!!!) berücksichtigt wurde: Stefan Kraus bekam für sein „erheiterndes Wesen“(blau Schuhe) einen Sonderpreis!

Schlussendlich gestaltete sich der bittere Teil der Fahrt, sprich die Abreise, noch schwerer als erwartet: nicht nur, weil sich der Abschied wie erwartet als schwer erwies; auch das Problem der Unterbringung der Taschen eröffnete sich uns...(Sorry Leute*g*!!!) Nachdem wir aber auch dieses Problem meisterten, machten wir uns auf eine lange, quälende Rückfahrt gefasst; und tatsächlich wurden wir von Staus und Hitze übermannt...So suchten wir Aufheiterung durch das Zeigen von gelben und roten Karten an Autofahrer bzw. deren Beifahrer, die es wirklich anders verdient haben (dazu zählten unter anderem sogenannte Fashion-Victims und schlafende Omis...)

Alles in allem war die Fahrt aber mehr als gelungen, was wir „ Papi“ Dennis Heep und Michael Wachowiak zu verdanken haben; an dieser Stelle noch einmal ein dickes Lob und Vielen Dank!!!

Dann bis hoffentlich nächstes Jahr!!!
Mareike Münning